Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkündigungsblatt der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern, Enzklösterle ec. während der Saison mit amtl. Fremdenliste.

Nr. 197 | Montag, den 25. August 1913 | 30. Jahrg.

Amtl. Fremdenliste.

Verzeichnis der am 21. Aug. angemeldeten Fremden:

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.

Wolff-Zitelmann, Hr. Hans, Generaldirektor Berlin
Schulz, Frau G., Fabrikbesitzerin "
Schierenbeck, Hr. A. Bremen
Gräber, Frl. Maria "
Bierbrodt, Hr. Heinrich, Kfm. Karlsruhe

Hotel Kühler Brunnen.

Banwell, Hr J. E. London
Göschel, Hr. Dr. Alex. Arzt Heilbronn
Nagel, Hr. Karl, Gymnasiallehrer Rottenburg
Sigmund, Hr. Karl, Geometer Murrhardt
Sigmund, Hr. Wilh., Lehrer Reutlingen
Braun, Hr. F., Bezirksgeometer Oehringen
Diehm, Hr. G., Kassier "
Behnfeldt, Hr. Alb., Holzhändler Kl.-Zerlan
Behnfeldt, Frl. "
Zilling, Hr. Paul, Kfm. mit Frau Gem. Stuttgart
Leutsch, Hr. Alfons, Ingenieur Neckarsulm

Hotel Graf Eberhard.

Glausen, Hr. Dr. Professor mit Begl. Steglitz
Körsgen, Hr. J., Caplan Haan
Simon, Hr. J. mit Frau Gem Pirmasens
Flisges, Hr. R., Obersekundaner Hochneukirch Rhld.
Körner, Hr. Th. mit Frau Gem. München
Busch, Hr. Professor mit Frau Hannover
Müller, Hr. Fritz, Kunstmaler Dresden
Lorch, Hr. Dr. Hochschulprofessor mit S. Cöln
Grundmann, Hr. Ingenieur mit Frau Gem. Düsseldorf

Gasth. zur Eintracht.

Koch, Hr. Fritz, Lehrer Wetzlar
Wetzler, Hr. Franz, Beamter Karlsruhe
Förster, Frau Luise Stuttgart
Schaubacher, Frl. Gertrud "
Felger, Hr. Emanuel, Registrator Ludwigsburg
Strähle, Frau Privatiere Karlsruhe

Gasth. zur Eisenbahn.

Oppenheimer, Hr. Bernhard, Kfm. Stuttgart
Jennig, Hr. M. mit Frau Gem. Berlin

Gasth. zum Hirsch.

Giegling, Hr. R. Schleiz

Pens. u. Rest. z. Jägerstüble.

Renftle, Hr. Albert, Bauführer Göppingen

Hotel gold. Löwen.

Böhringer, Hr. Wilh., Kfm. Bamberg

Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.

Rudolph, Hr. G. Godesberg
Wolff, Frau M. mit Frl. T. Neckargemünd
Schmidt, Hr. Henry, Rentner München
Schmidt, Frau Elisabeth "
Gümmelspacher, Hr. A., Kfm. Stuttgart
Gerling, Hr. R., Photograph Duisburg
Lehmann, Hr. M., Kunstmaler Düsseldorf
Pomfrail, Hr. Ch., Photograph Bremen
Moll, Hr. Wilh., Kfm. Mailand
Beringer, Hr. M., Baumeister Spandau
Batermann, Hr. Aug., Kfm. mit Frau Gem. Hannover
Ludwig, Hr. E., Kgl. Revierförster Eckartsberge
König, Hr W. B., Forstassistent mit Frau Gem. Pfalz
Dürr, Hr. Rich., Buchhändler Stuttgart
Hüth, Hr. Karl, Kfm. mit Frau Gem. "
Wahler, Hr. Karl, Kfm. Frankfurt a. M.
Philipp, Hr. Erhard "

Hotel Russischer Hof.

Borwick, Hr. R. mit Frau Gem. England
Cordt, Frl. Düsseldorf
Berg, Hr. Pforzheim
Wolff, Frl. Speyer

Sommerberg-Hotel.

Leussing, Hr. Oberregierungsrat Köln
Steiner, Hr. Oberregierungsrat Breslau
Joachim, Hr. Hans Berlin

In den Privatwohnungen:

Villa Bätzner.

Breitwieser, Hr. Fabrikant Grünstadt
Plagemann, Frl. Ida Hamburg

Villa Elisabeth.

Koch, Hr. Otto, Bergwerksdirektor Eltville a. Rhein

Kond. und Cafe **Funk.**

Stahl, Fr. Elise Degerloch

M. Gauß, Gärtner.

Gärtner, Hr. Alois Karlsruhe

Reallehrer **Geiger** Wwe.

Müller, Frau Margarete Bönnigheim

Villa Göthe.

Kohlhagen, Frau Emilie, Wwe. Privatiere Heidelberg-Neuenheim

Herm. Großmann, Delikatessengesch.

Driesch, Frl Maria Düsseldorf
Driesch Frl. Käte "

Villa Hohenstaufen.

Schulten, Hr. Reichsbankvorstand Andernach

Villa Hohenzollern.

Voigt, Se. Exzellenz, Hr D., Wirkl. Geh. Rat, Präsident d. Ev. Ober-Kirchenrats mit Frau Gem. Berlin
Helwert, Hr. Aug., Student Darmstadt

Haus **Honold.**

Häußermann, Hr. Ludw., Kfm Saarbrücken

Haus **Josenhans.**

Glöcklen, Hr. Reinhold, Kfm München
Krautter, Hr. Franz, Rentner Mainz
Frobenius, Hr. Dr. mit Frau Gem. Neuwied
Mügel, Hr. Max, Landgerichtsdirektor Bochum
Haardt, Hr. Walter M.-Gladbach

Witwe **Kammerer.**

Rosenfelder, Hr. Friedrich Holzhausen OA. Sulz

Villa Karlsbad.

Ergenzinger, Hr. Gottlob, Privatier mit Frau Gem. und Sohn Kornwestheim

Adolf Krauß, Metzgermstr.

Kraft, Hr. Otto, Uhrmacher Karlsruhe

Haus **Kuch.**

Zimpfer, Hr. Oberamtsrichter Ettlingen

Hofkonditor **Lindenberger.**

Laudenbacher, Frau Würzburg

Eugen Lipps, Schlossermstr.

Alt, Hr. Otto, Kfm. Eberbach

Wilh. Lutz, Hauptstr. 117.

Kurster, Hr. Schultheiß Rot
Schick, Frau Luise mit Kind Jagstfeld

Josef Mayer, Kfm.

Kühn, Hr. Daniel, Rechnungskommissär mit Frau Gem. Speyer a. Rh.
Störtz, Hr. M., Dampfziegeleibesitzer mit Fr. Gem. Speyer a. Rh.
Anderst, Hr. Wilh., Rentier mit Frau Gem. Straßburg

Villa Mon Repos.

Wendt, Hr. Karl, Kfm. Berlin
Zendig, Hr. Kfm. mit Frau Gem. Berlin

Flaschnermstr. **Müller.**

Wirthle, Hr. Dr. Ferdinand, Professor mit Frau Gem. Würzburg

Gerichtsnotar **Oberdorfer.**

Dinser, Frl. M. Schw.-Gmünd

Villa Pauline.

Langer, Frau Luise, Regierungslandmessers-Wwe. Charlottenburg

Park-Villa.

Mosengel, Hr. Professor, Dr. phil. mit Frau Gem. Hannover

Adolf Pfau, Hauptstr. 106.

Dreifuß, Frau Mannheim
Odalinski, Hr. Kfm. Ulm

Schreinermstr. **Pfau.**

Friedrich, Hr. Friedr., Schlossermstr. mit Fr. Gem. Oehringen
Wüllenbücher, Hr. Lud., Malermstr. "

Gottlob Pfeiffer.

Stern, Hr. Ludwig Mannheim
Rens, Frau Rosalie, Stationskommandanten-Wwe. Stuttgart

Villa Fritz Rath.

Jungaberle, Hr. Gustav, Fabrikant mit T. Greta Pforzheim
Faber, Hr. Kfm. mit Frau Gem. Heilbronn

Herm. Rometsch, Sattlermstr.

Heyrath, Fr. Antonie Charlottenburg-Berlin
Kufferow, Fr Berta Berlin-Halensee
Wagner, Frl. Mina Friedenau b. Berlin

Karl Schill Wwe.

Grotz, Hr. Ferd., Privatier Cannstatt

K. Schober, Gärtner.

Biber, Hr. Privatier Waiblingen

Bäckermstr. **Schwarzmaier.**

Zimmermann, Hr. Martin, mit Frau Reutlingen

Georg Treiber, Bäckermstr.

Breining, Hr. Fr., Hauptlehrer Sillenbuch

Herm. Treiber, Baddiener.

Hayer, Frau Stuttgart

Paul Treiber, Baddiener.

Rohrbacher, Hr. August, Buchdruckereibesitzer Zweibrücken Pfalz

Rob. Treiber, Kfm.

Adler, Hr. H. Tübingen

Villa Trippner.

Wendel, Frl. Hedwig, Kontoristin Stuttgart

Haus **Waldheim.**

Einstein, Hr. Fritz, Kfm. Stuttgart

Herrnhilfe.

Clar, Frau Heidelberg

Zahl der Fremden 17433.

Der am 22. August angemeld. Fremden:

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.

Veith, Frl. Loni Stuttgart
Butschkau, Frl. Hermine "

Hotel Concordia.

Fooken, Hr. G., Kfm. mit Frau Gem., Hamburg
Kraffer, Hr. Karl, Privat-Architekt mit Frau Gem und Kind München

Hotel Drebinger.

Cantzler, Hr. Ludwig, Betriebsleiter Barmen
Ludwig, Hr. Jos., Ingenieur Hamburg
Gildemeister, Hr. Wilh., Kfm. Oporto
Hofmann, Frau mit S. Frankfurt a. M.

Hotel gold. Ochsen.

Remelius, Hr. Konrad, Städt. Kassier Worms a. Rh.

Gasth. zum Hirsch.

Dillus, Frau Rosine Feuerbach
Autenrieth, Hr. Karl, Kfm. Stuttgart

Hotel Klumpp.

Braunholtz, Hr. Dr E. mit Fam. Cambridge England
Gutmann, Hr. Edgar Paris
von Breuning, Frau Stuttgart
von Breuning, Hr. Hptm. mit Frau Gem. und Bed. Ludwigsburg
Illies, Hr. Otto, Maler Falkenstein b. Blankensee
Gröhl, Hr. Albert, Baron, Gutbesitzer mit Kinder, Frl. und Chauffeur Wien
Langer, Frau Luise, Regierungsbaumeistersg. Charlottenburg

Hotel gold. Löwen.

Rah, Hr. Albert, Rechtsanwalt Stuttgart

Hotel Palmengarten.

Oesterle, Hr. M. mit 2 T. Ludwigsburg
Rönisch, Hr. M. mit Frau Gem. u. K. Stuttgart

Hotel Post.

Beltermann, Frau Mannheim
Schmidt, Hr. J. Staatsanwalt mit Hr. S. Fürth b. Nürnberg

Hotel Russischer Hof.

Börner, Hr. Karl E., Rechtsanwalt mit Fr. Gem. Leipzig
Plagge, Frau Amtsrichter Rendsburg

Sommerberg-Hotel.

Autenrieth, Hr. Herm., Oberrichter Buea Kamerun

Hotel Stolzenfels.

Ihrle, Hr Paul, Kfm. mit Frau Gem. Lübeck

Hotel Weil.

Dreyfus, Frau Emma Straßburg
Dreyfus, Erika, Oberschwester Dortmund

Gasth. zum Windhof.

Falschebner, Hr. Albert, Fabrikant mit Fam. Ulm a. D.
Widmann, Hr. A., Fabrikant Frankfurt a. M.
Leibig, Hr. Aug., Kfm. "
Wildangel, Frau Herm. Cöln a. Rh.

In den Privatwohnungen:

Carl Wilh. Bott.

Bosseler, Hr. Karl, Schultheiß mit Fr Gem. Gemmrigheim

Chr. Bott, Rennbachstr. 133.

Schneider, Fr Ida Straßburg

Heinrich Bott. Villa Elsa.

Haas, Frau Johanna, Rentnerin Gießen
Friedel, Frau Marie, Rentnerin "

Wilh. Bott. Villa Hohenlohe.

Förster, Hr. mit S. Straßburg

Dienstmann **Collmer.**

Maier, Frau M. Hirschau OA. Rottenburg

Villa Erika.

Reichert, Hr. Georg, Kfm. Völklingen
Stahl, Frl. Josefine Tettnang

Geschwister **Freund.**

Hamburger, Frau Kfmsg. mit S. Nördlingen

Villa Fürst Bismarck.

Niemöller, Hr. H., Prokurist mit T. Solingen

Kond. und Cafe **Funk.**

Kunstmann, Hr. G., Kfm. Kaiserslautern

Rob. Funk, Maler. Hauptstr. 109.

Heicke, Hr. Fabrikdirektor mit Frau Gem. u. Tochter Halberstadt
Lang, Hr. Rup., Redakteur mit Frau Gem. München

Pension Villa Großmann.

Lange, Hr. Dr. Aug., Professor Hamburg

Villa Grunow.

Rotschild-Brettau, Frl Baden-Baden
Bloch, Frl. Alice "

M. Hammacher. Haus Güthler.

Brüstle, Hr. John mit Frau Gem. und K. New-Orleans
Baldenhofer, Frau Freudenstadt

Villa Hohenstaufen.

l'Orange, Hr. Alfred, Malermstr. Guben

Haus **Honold.**

Wenzelburger, Frl. Berta, Lehrerin Cannstatt

Geschwister **Horkheimer.**

Wunderlich, Frl. Klara Bad Mergentheim

Metzgermstr. **Kappelmann.**

Müller, Hr. G., Oberaufseher mit Fr. Gem. Heilbronn

Villa Ladner.

von Knieriem, Frl. Pauline, stud. phil. Hamburg
Karrer, Hr. Hermann mit S. Tübingen

Villa Mathilde.

Marx, Frau Amtsgerichtsrat Coblenz
Lennarz, Hr. Fabrikant mit Frau Gem., K. und Kinderfrl. Düsseldorf

Jakob Messerle, Schuhm.

Meeh, Hr. Adolf, Maschinenfabrikant Pforzheim

Villa Pauline.

Mayer, Frau Marie, Dr. med. Wwe. Freiburg

Villa Karl Rath.

Brüning, Frau Maria, geb. von Rantzau, Oberbürgermeistersg. Göttingen
Praß, Frau Margarete Elbing Westpr.
Wolf, Hr. W. M., Rentner Heilbronn
Gerson, Hr. Wilhelm, Kfm. Weingarten Pfalz

Villa Schill.

Strube, Frl. L. Hameln

Karl Schill Witwe.

Stegmaier, Hr. Ferdinand, Notar Laupheim

Luise Schmid Witwe.

Löhl, Hr Adolf, Wirt Flein OA. Heilbronn

Wilh. Schmid, Schreinermstr.

Stäbler, Hr. Gotthilf, Kfm. Stuttgart

Villa Sonnenfels.

Rodewaldt, Hr. H. mit Kinder, Bonne und Stütze Hamburg

Villa Treiber.

Battermann, Hr. mit Frau Gem. Hannover
Jochum, Hr. Saarbrücken

Erholungsheim.

Stirner, Hr. Gottfried Heilbronn
Wieland, Frl. Emma "
Wieland, Hr. Rudolf "

Zahl der Fremden 17555.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Der Friede von Metz.

D. K. Reformkatholiken von der Art Dr. Sickenbergers, die noch auf dem Würzburger Katholikentag des Jahres 1907 als eine Gefahr angesehen wurden, spielen jetzt keine Rolle mehr auf den Katholikentagen. Heutzutage droht die Gefahr von der anderen Seite. Der festgefügte Zentrumsturm ist zum guten Teil auf die christlichen Gewerkschaften fundamentiert, die aber in den Augen der Ultras den Fehler haben, daß auch Evangelische in ihren Reihen stehen. Dadurch können sie nach der Ansicht der katholischen Arbeitervereine Berliner Richtung Schaden an ihrem Seelenheil nehmen, und man weiß in welch erbitterter Weise der Kampf zwischen den beiden Richtungen geführt wurde, bis schließlich der Papst eingriff, der sich zuerst auf die Seite der Berliner stellte, die in der Person des Fürstbischofs Kopp von Breslau einen guten Fürsprech hatten. Als aber dann durch den verstorbenen Erzbischof Fischer von Köln dem Papste klar gemacht wurde, daß seine Parteinahme gegen die christlichen Gewerkschaften die ganze politische Organisation des Katholizismus in Deutschland gefährden könne, da erließ Pius X. eine Enzyklika, in der er die deutschen christlichen Arbeiterorganisationen anwies, sich miteinander zu vertragen und sich in Streitfällen der Entscheidung der Bischöfe zu unterwerfen. Rom hatte also die unangenehme Sache nach Deutschland zurückverwiesen und es dem deutschen Episkopat überlassen, die Gegensätze auszugleichen. Das war sehr richtig, denn von Rom aus war der Streit schwerer zu schlichten als in Deutschland selbst. Bis jetzt aber ist das nicht gelungen. Und obwohl der Vorsitzende des Katholikentages, Fürst Alois von Löwenstein den Frieden zwischen der Berliner und Kölner Richtung proklamiert und erklärt hatte, die Tagung solle unter dem Zeichen des Friedens von Metz stehen, mußte doch sogar die offizielle Festzeitung des Katholikentags einen außerordentlich scharfen Angriff eines der Hauptwortführer der Berliner Richtung, des in Frankfurt wohnenden Geistlichen Karl Maria Kaufmann zurückweisen. Es scheint also mit dem „Frieden von Metz" doch so eine eigne Sache zu sein.

Auf dem Katholikentag selbst allerdings wurde der Friede gewahrt, indem einfach die strittige Frage aus der Debatte ausgeschaltet wurde, wenigstens in den der Presse zugänglichen Versammlungen. Was in den Ausschüssen geschah, entzieht sich der Oeffentlichkeit. Als aber ein Münchener Redner sich als Anhänger der christlichen Gewerkschaften vorstellte, wurde er sofort darauf aufmerksam gemacht, daß er da ein Thema angeschnitten habe, über das nicht gesprochen werden dürfe. Dabei hatte der Gewerkschaftsvertreter aber weniger Propaganda für seine Organisation gemacht als der Trierer Bischof Korum in der Arbeiterversammlung für die katholischen Arbeitervereine. Allerdings brachte die offizielle Festzeitung die Rede Korums ebensowenig wie die „Kölnische Volkszeitung". Und das Trierer Bistum liegt doch so hübsch in der Mitte zwischen Köln und Metz.

Einen neuen Gedanken brachte der Metzer Katholikentag nicht, höchstens wurden die alljährlich wiederkehrenden Forderungen diesmal etwas kräftiger vorgetragen, so das Verlangen nach der Zulassung der Jesuiten und nach der völligen Unterwerfung der Schule unter die Kirche. Besonders tat sich dabei Bischof Koppes von Luxemburg hervor, der im Stil Taxils die Freimaurer als richtige Teufelsbraten hinstellte. Daß er damit den Beifall der Versammlung fand, zeigt am besten das Niveau, auf dem sich der Metzer Katholikentag bewegte. Es ist der alte klerikale Geist: „Toleranz für die eigene Meinung, wo man nicht die Macht hat, Unterdrückung der Geistesfreiheit, wo man die Macht hat!"

Deutsches Reich.

Ein Soldat vom Wachtposten erschossen.

Kassel, 22. Aug. Vom Wachtposten erschossen wurde gestern Abend ein Soldat des Infanterieregiments Nr. 167 bei den Schießständen auf der Dönche. Eine Abteilung des Infanterieregiments Nr. 167 hielt im dortigen Gelände eine Nachtübung ab, wobei eine Patrouille einem Schießstandposten zu nahe kam. Es erfolgte ein Anruf, als aber keine Antwort kam, gab der Posten, der das wellige, und von Gebüsch überzogene Gelände nicht übersehen konnte, Feuer. Dabei wurde der aus der Nähe von Erfurt stammende Musketier Bock erschossen. Der Tod trat auf der Stelle ein. Eine militärische Untersuchungskommission begab sich sofort an die Unfallstelle. Die Untersuchung ergab, daß der Schießstandposten von dem stattfinden der Nachtübung nicht unterrichtet worden war und da sich fortgesetzt in der Dunkelheit Gestalten bewegten, die auf Anruf nicht Halt machten und auch ein Schuß abgegeben wurde, glaubte der Posten, daß ein Ueberfall geplant sei.

Die Adrianopeler Deputation in Berlin.

Berlin, 22. Aug. Im Auswärtigen Amt empfing heute der Dirigent der politischen Abteilung, Herr von Stumm, die türkische Deputation aus Adrianopel und nahm deren Darlegung sowie eine schriftliche Aufzeichnung entgegen, die er dem Staatssekretär zur Kenntnis bringen zu wollen erklärte. Nach einer Unterhaltung mit den einzelnen Mitgliedern der Deputation verabschiedeten sich die Herren von Herrn von Stumm.

Bebels Nachfolger im Reichstag.

Wie die Schw. T. mitteilt, haben die Vertrauensleute des 1. Hamburger Kreises beschlossen, den Genossen Otto Stolten, Redakteur am Hamburger Echo, als Kandidaten für den Reichstag vorzuschlagen. Die definitive Entscheidung über die Kandidatur wird in der nächsten Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins Anfang September fallen.

— • —

Kleine Nachrichten.

Karlsruhe, 22. Aug. Das Finanzministerium hat bestimmt, daß bei Veräußerungen von Grundstücken, deren Veräußerungspreis den Betrag von 2000 Mark nicht übersteigt, von einer Veranlagung zur Zuwachssteuer, und von einem Vorverfahren, wie es die Ausführungsbestimmungen des Bundesrates zum Zuwachssteuergesetz vorschreiben, abzusehen ist, wenn nicht der Gemeinderat die Einleitung eines Veranlagungsverfahrens beantragt, weil das Grundstück von einem Gesamtgrundstück abveräußert worden ist, dessen Wert, falls es bebaut ist, 2000 Mark, anderenfalls 5000 Mark nicht übersteigt, oder daß der Veräußerer den Grundstückshandel gewerbsmäßig betreibt.

Mainz, 22. Aug. Die Aussperrung von Metallarbeitern der hiesigen Firmen der Beleuchtungsbranche hat heute begonnen. Bis zum Samstag werden über 400 Arbeiter ausgesperrt sein.

Berlin, 22. Aug. Kinematographischer Anschauungsunterricht wird nun auch in den städtischen Schulen Berlins eingeführt werden. Versuchsweise wird in dem neuen Friedrich Werder'schen Realgymnasium eine Kinoklasse zum geographischen und zoologischen Unterricht eingerichtet. Wenn sich die Versuche bewähren, so werden sämtliche höheren Lehranstalten und Volksschulen der Stadt Berlin Kinoklassen erhalten.

Straßburg, 22. Aug. Der hier im Ruhestand lebende frühere Inspekteur der 3. Kavallerie-Inspektion, Generalleutnant z. D. Exzellenz Schotten, wurde heute vormittag in der Nähe der Trainkaserne von seinem Pferde abgeworfen und brach das Genick. Generalleutnant Schotten galt als einer der bedeutendsten Reiterführer der deutschen Armee.

Wilhelmshaven, 22. Aug. Auf dem Linienschiff „Ostfriesland" wurde der Fähnrich Goerz durch Unvorsichtigkeit beim Pistolenschießen erschossen. Die Kugel durchdrang seinen Unterleib und verwundete noch einen Artillerie-Mechaniker am Bein.

Ausland.

Der Weltfriedenskongreß im Haag.

Brüssel, 22. Aug. Gestern Abend wurde der Weltfriedenskongreß im Kurhaus zu Scheveningen empfangen, wo Galakonzert stattfand. In Gegenwart von etwa 3000 Zuhörern sprachen Bertha von Suttner, Fred Green und Emile Arnold. Gestern kam die Gründung einer katholischen deutschen Friedensliga zustande, die aber, um keine Spaltung in die Friedensbewegung zu bringen, an die Deutsche Friedensgesellschaft angegliedert werden soll.

Heute früh sprach als Erster auf dem Kongreß Professor Quidde über die französisch-deutsche Annäherung. In der im Anschluß an das Referat gefaßten Resolution wird gegen die Ausschreitungen der chauvinistischen Presse beider Länder protestiert, und als außergewöhnlich wichtiges Ereignis die Berner Konferenz vom 11. Mai begründet. Bei dieser Gelegenheit huldigt Quidde Bebel, dem Wortführer auf der Berner Konferenz. Der Kongreß begrüßte mit lebhafter Genugtuung die Gründung einer französisch-deutschen Liga, deren Zweck es sein soll, ausdrücklich an einer politischen Annäherung beider Länder zu arbeiten. Eine französische Annäherungsgruppe, der auch der Herausgeber eines großen Pariser Blattes beigetreten ist, ist bereits in der Gründung begriffen. Eine weitere Resolution des Kongresses befürwortet, daß bei Schiedsgerichtsverträgen dem Schiedsrichter die Befugnis eines freundlichen Ausgleichs gegeben werden soll. Weiter empfiehlt der Kongreß den Pazifisten das Studium einer allmählichen Umbildung der zur Erhaltung des Friedens unwirksamen Bündnissysteme in einen allgemeinen Mächtebund.

Alfred Fried spricht über die Friedensbewegung und die Presse. Er empfiehlt die Bekämpfung der internationalen Brunnenvergiftung, die durch gewissenlose Weitergabe gehässiger Artikel aus unbedeutenden Blättern durch große Blätter in anderen Ländern Schaden stiften. Die Herstellung eines internationalen Zeitungskatalogs, worin die verschiedenen Blätter ihrer Bedeutung nach charakterisiert werden, soll Abhilfe schaffen. Die Gründung eines derartigen Pressespiegels ist übrigens inzwischen, wie Fried mitteilt, unabhängig von der Friedschen Anregung durch den Verband für Internationale Verständigung erfolgt. Die Eröffnung des Friedenspalastes findet am 28. August nachmittags im Beisein des holländischen Königspaares und der Königin-Mutter statt. Andere Fürstlichkeiten werden der Feier nicht beiwohnen. Das Gerücht, daß der Zar von Rußland hierherkommen werde, ist falsch. Es sind nur 400 Einladungen ergangen, doch war die Zahl der Anfragen aus allen Ländern, unter denen zum Teil Namen von um die Friedensbewegung hochverdienten Männern waren, die aus Raummangel nicht berücksichtigt werden konnten, bedeutend höher. Am folgenden Tag findet im Park des Friedenspalastes ein großes Gartenfest statt, zu dem etwa 3000 Einladungen ausgegeben worden sind.

In geschlossenem Kreise haben gestern einige englische Korporationen eine Enthüllungsfeier für die Büste König Eduard VII. und Sir Randell Creuer im Friedenspalast vorgenommen.

Ein schwedisches Kanonenboot gesunken.

Malmö, 22. Aug. Heute vormittag 11.35 Uhr während der Uebungen eines schwedischen Küstengeschwaders im Sund westlich von der Insel Hven stieß ein Panzerschiff mit einem Kanonenboot zusammen. Das Kanonenboot ist gesunken. Ueber die näheren Umstände und die Zahl der etwaigen Ertrunkenen ist noch nichts bekannt.

Hände küssen, Hüte rücken,
Kniee beugen, Häupter bücken,
Worte schrauben, Rede schmücken,
Wer, daß diese Gaukelei,
Meinet, rechte Freundschaft sei,
Kennet nicht Betrügerei.

Logau.

Ein Rekrut von Anno 13.

Von Erckmann Chatrian.

Autorisierte Uebersetzung von Ludwig Pfau.

9) [Nachdruck verboten.]

Zuerst begriff ich das nicht recht; aber plötzlich kam mir der Gedanke:: „Wenn du voriges Jahr mit ausmarschiert wärst, so läge Kathrine jetzt auch hier auf den Knien und betete für dich." Das ging mir durch's Herz und ein Zittern überfiel mich.

„Gehen wir", sagte ich zu Brainstein, „das ist schrecklich."

„Was?" erwiderte er.

„Der Krieg."

Wir stiegen schleunigst die Treppe hinab, und ich ging quer über den Markt zum Kommandanten Meunier, während Brainstein den Weg nach seinem Hause einschlug.

An der Ecke des Rathauses sah ich einen Auftritt, den ich mein ganzes Leben nicht vergessen werde: Hier befand sich der große Anschlagzettel; mehr als fünfhundert Leute, aus der Stadt wie vom Land, Männer und Weiber in dichtem Knäuel, bleich, mit vorgestrecktem Halse, starrten ihn im tiefsten Schweigen an, wie was Entsetzliches. Sie konnten ihn nicht lesen, und von Zeit zu Zeit sagte der eine oder der andere auf deutsch oder französisch:

„Sie werden aber doch nicht gleich alle tot sein! — Einige werden doch wohl wiederkommen."

Andere riefen:

„Man sieht ja nichts, man kann gar nicht herankommen!"

Eine arme alte Frau, die ganz hinten stand, streckte ihre zitternden Hände gen Himmel und schrie:

„Christoph, mein armer Cristoph!"

Andere, als ob sie's nicht hören wollten, sagten:

„Heißt die Alte doch schweigen!"

Jeder dachte nur an sich.

Von hinten strömten immer mehr und mehr Menschen durch das deutsche Tor.

Endlich trat der Stadt-Sergeant Harmantier aus dem Gewölbe des Wachthauses, stellte sich auf die oberste Stufe, umgeben von einigen Soldaten, und las einen eben solchen Zettel, das sogenannte neunundzwanzigste „Bülletin" vor, in welchem der Kaiser erzählte, daß während des Rückzugs die Pferde tausendweis umgekommen seien. — Von den Menschen sagte er nichts.

Der Sergeant las ganz langsam, und niemand rührte sich; die Alte, obwohl sie kein Wort französisch verstand, hörte so aufmerksam zu wie die übrigen. Man hätte eine Mücke fliegen hören. Als er aber an jene Stelle kam: „Unsere Reiterei hatte so viele Pferde verloren, daß man die Offiziere, die noch Pferde hatten, vereinigen mußte, um vier Schwadronen, jede zu 150 Mann, daraus zu formieren. Die Generale versehen den Dienst als Rittmeister, die Obersten als Unteroffiziere," — als er diese Stelle verlas welche über das Elend der großen Armee mehr sagt als alles übrige, da erhob sich ein Schreien und Stöhnen von allen Seiten; zwei oder drei Frauen fielen in Ohnmacht und man mußte sie wegbringen.

Allerdings hieß es zum Schluß: „Die Gesundheit Sr. Majestät war nie besser," und das war ein großer Trost. Leider gab das den dreimalhunderttausend im Schnee Begrabenen das Leben nicht wieder; auch gingen die Leute recht traurig von dannen. Andere aber kamen, die noch nichts gehört hatten, und von Stunde zu Stunde mußte Harmantier seine Vorlesung wiederholen.

Das dauerte bis zum Abend, und jedesmal war es dieselbe Szene.

Ich entfloh — am liebsten hätte ich von alledem nichts wissen mögen.

Ich begab mich zum Platzkommandanten, den ich bei einem Gabelfrühstück traf. Es war ein Mann in Jahren, aber noch solid, mit rotem Gesicht und gutem Appetit.

„Ah! du bist's," redete er mich an; „Herr Gulden kommt also nicht?"

„Nein, Herr Kommandant, er ist unwohl; die schlechten Nachrichten haben ihm zugesetzt."

„So? ja, ja, ich begreife das," erwiderte er, indem er sein Glas austrank; „ja, das ist ein Unglück."

Und während ich die Glocke seiner Stutzuhr abnahm, setzte er hinzu:

„Bah! sag du nur dem Herrn Gulden, daß wir schon unsere Genugtuung nehmen werden. Man kann nicht immer oben auf sein, was Teufel! Seit fünfzehn Jahren müssen sie nach unserer Pfeife tanzen, einmal kann man ihnen wohl auch eine kleine Tröstung gönnen. Auch ist ja die Ehre gerettet; wir sind nicht geschlagen, ohne den Schnee und die Kälte hätten diese elenden Kosaken ihre Wunder erleben sollen. Aber nur Geduld, die Kadres werden bald wieder ausgefüllt sein, und dann mögen sie aufpassen!"

Ich zog die Uhr auf; er kam her und sah zu, da er ein großer Liebhaber von Uhren war. Er kniff mich voll Heiterkeit zu's Ohr, und als ich mich anschickte, wegzugehen, rief er mir noch nach, indem er den während des Essens geöffneten Oberrock wieder zuknöpfte:

„Sage dem Papa Gulden nur, daß er ruhig schlafen könne, im Frühjahr wird der Tanz wieder losgehen; sie werden nicht immer den Winter auf ihrer Seite haben, diese Kalmucken; sag ihm das."

Mit einem: „Ja wohl, Herr Kommandant!" ging ich meiner Wege.

Offen gestanden, hatte mich sein dickes Gesicht und seine gute Laune etwas beruhigt; aber in den andern Häusern, wo ich hin mußte, bei Hatwich's, bei Franz-Toni's und bei Durlach's, überall hörte ich nur Jammer und Klagen. Vor allem waren die Frauen in Verzweiflung; die Männer, still in sich gekehrt, liefen kreuz und quer im Zimmer herum und ließen den Kopf hängen, ohne von mir Notiz zu nehmen.

Gegen zehn Uhr hatte ich nur noch zwei Personen zu besuchen: zuerst den Herrn de la Vablerie-Chamberlan, einen alten Edelmann, der mit seiner Gemahlin, Frau Chamberlan d'Ecof, und Fräulein Johanna, ihrer Tochter, am Ende der Hauptstraße wohnten. Es waren Emigrierte und befanden sich erst seit drei oder vier Jahren wieder im Lande. Sie hatten keinerlei Umgang in der Stadt und sahen nur drei oder vier alte Pfarrer der Umgegend. Herr de la Vablerie-Chamberlan hatte nur ein Vergnügen: die Jagd: er hatte sechs Hunde und einen zweispännigen Wagen; der alte Robert aus der Kapuzinergasse war sein Kutscher, sein Stallknecht, sein Bedienter und sein Jäger in einer Person. In der Stadt war er bekannt unter dem Namen: der „Wildfang"; über die beiden Damen jedoch hörte man nie eine Aeußerung.

In trauriger Stimmung öffnete ich die schwere Türe mit einem Zuggewicht, dessen Rollen sich im ganzen Vorplatz hörbar machte, und war nicht wenig erstaunt, mitten in diesem allgemeinen Jammer Gesang mit Klavierbegleitung zu vernehmen: Herr de la Vablerie sang, und Fräulein Johanna begleitete ihn. Damals wußte ich noch nicht, daß das Unglück der einen das Glück der andern ausmacht, und, die Hand auf der Klinke, sagte ich mir: „die wissen noch nichts von den Nachrichten aus Rußland."

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stockholm, 22. Aug. Nach einer späteren Meldung konnte die gesamte Besatzung des Kanonenbootes, das 90 Minuten nach dem Zusammenstoß sank, gerettet werden.

Die Lage auf dem Balkan.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Großwesir berichtete dem Sultan in der letzten Audienz, daß nach den Meldungen des türkischen Botschafters bei den Großmächten alle Aussicht besteht, Adrianopel im Wege der direkten Verständigung mit Bulgarien der Türkei zu erhalten. Wie der Berliner Lokalanzeiger meldet, verlautet aus Pfortekreisen, daß Neigung zu einer solchen Verständigung vorhanden sei, eventuell unter Abtretung von Kirkkilisse.

Athen, 22. Aug. Die griechische und die muselmanische Bevölkerung von Gümüldschina haben durch Vermittlung des Metropoliten von Saloniki die Staatsoberhäupter der 6 europäischen Großmächte in einer Adresse gebeten, dafür Sorge tragen zu wollen, daß ihre Stadt nicht unter bulgarische Herrschaft zurückkehre, andernfalls würden sie sich genötigt sehen, ihre Wohnplätze zu zerstören und auszuwandern.

Pera, 22. Aug. Aus absolut zuverlässiger Quelle verlautet, haben die bulgarischen Truppen bei Gornjadowitza unter den Augen ihrer Offiziere 200 kriegsgefangene Türken massakriert. Man bezweckt mit dieser tierischen Grausamkeit offenbar, die Türken zu einem Kriege zu reizen, um hierdurch eine Intervention der Mächte zu veranlassen.

— • —

Kleine Nachrichten.

Rom, 22. Aug. Die Jagdgesellschaft Königs Viktor Emanuel ist von einem schweren Unfall betroffen worden. Bei der Gemsjagd in den Piemontesischen Bergen unweit Cuneo löste sich ein Felsblock und stürzte auf zwei Begleiter des Königs. Einer war auf der Stelle tot, der andere wurde schwer verwundet. Die Jagd wurde sofort abgebrochen. König Viktor Emanuel erklärte, für dieses Jahr auf jedes weitere Jagdvergnügen verzichten zu wollen.

Lublin, 22. Aug. Ein hiesiges Blatt meldet, daß die russische Grenzpolizei an der Grenze bei Cotim sechs russische Untertanen, die ohne Pässe nach Galizien flüchten wollten, verfolgten und mehrere Revolverschüsse auf sie abfeuerten. Drei von den Flüchtlingen wurden erschossen, die übrigen drei ertranken beim Passieren des Grenzflusses.

Pola, 22. Aug. Vizeadmiral Graf Lanjus ist heute abend seinen bei der Geschützexplosion erhaltenen Verletzungen erlegen.

Brüssel, 22. Aug. Die Kammer hat das Gesetz, durch das der Einfuhrzoll auf Zeitungspapier um 50 Prozent ermäßigt wird, und außerdem gegen die Stimmen der Linken das Gesetz zur Deckung der Heeresvorlage angenommen. Darauf vertagte sie sich bis zum 14. Oktober zu einer außerordentlichen Session, in der das Schulgesetz erledigt werden soll.

Württemberg.

Die Uebungen der Feldartillerie abgekürzt.

Der durch die regnerische Witterung der letzten Wochen verursachten Verspätung der Ernte ist militärischerseits dadurch Rechnung getragen worden, daß die schon für Ende dieses und Anfangs nächsten Monats angesetzt gewesenen Uebungen der Feldartillerie im Manövergelände abgekürzt und teils auf den Truppenübungsplatz, teils in die Umgebung der Garnisonen verlegt worden sind. Da die Manöver nun erst am 11. Sept. ihren Anfang nehmen, ist durch diese Maßregel erheblich Zeit für die Einbringung der Ernte gewonnen. Hiebei auf Anfordern durch Gestellung von Hilfskräften unterstützend einzugreifen, ist den Truppen aufgegeben worden.

Nach Hildenbrand Lindemann.

Göppingen, 22. Aug. Auch der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Lindemann will seine parlamentarische Tätigkeit dauernd, ebenso wie Hildenbrand, einschränken. Er beabsichtigt, im 10. Reichstagswahlkreis, den er von 1900 bis 1906 vertrat, nicht wieder zu kandidieren. Für den 31. August ist eine außerordentliche Kreisgeneralversammlung der Partei ausgeschrieben, die anstelle Lindemanns einen neuen Kandidaten für die nächsten Reichstagswahlen ausfindig machen soll.

Neckarsulm, 22. Aug. Der Termin der Stadtschultheißenwahl ist von den bürgerlichen Kollegien auf Donnerstag den 2. Oktober, der Meldetermin auf 7. September festgesetzt worden. Die Gehaltsverhältnisse sollen laut U. V. dieselben bleiben wie bisher. In der Veröffentlichung vom 1. Sept. 1911 heißt es über diesen Punkt: Der Jahresgehalt ist auf 5200 Mark festgesetzt und steigt von 3 zu 3 Jahren um 300 Mark bis zum Höchstgehalt von 6100 Mark. Sämtliche anfallenden Gebühren fließen in die Stadtkasse, ein Amtsaufwand ist an dem Gehalt nicht in Abzug zu bringen. Die Ausschreibung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Als Amtsverweser für die erledigte Stadtschultheißenstelle ist Sekretär Sturm bestellt worden.

Kochendorf OA. Neckarsulm, 22. Aug. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde anstelle des auf 1. Oktober von seinem Amt zurücktretenden Gemeindepflegers Paul Theodor, der das Amt über 40 Jahre verwaltete, Ratsschreiber Karl Friederich von hier gewählt.

Schwaigern, 22. Aug. Wie jetzt verlautet, werden die bürgerlichen Kollegien von einer nochmaligen Beschlußfassung über die Beantragung eines Disziplinarverfahrens gegen den Stadtschultheißen Essich absehen. Der Grund zur Einreichung ihrer Beschwerde war die Meinung, es müßten 10 000 Mark zur Deckung eines Abmangels in den Voranschlag aufgenommen werden. Da aber das Oberamt diese Ansicht als hinfällig bezeichnete, soll, wie es heißt, die Unterlage für die Beantragung eines Disziplinarverfahrens in Wegfall kommen.

Stuttgart, 22. Aug. Der Familie Wilhelm Maier, Gärtner in Wangen-Stuttgart, wurde gestern vom Kaiserl. deutschen Konsulat in Kolding die Trauerbotschaft zugestellt, daß ihr hoffnungsvoller 19 Jahre alter Sohn, der auf dem Segelschiff „Erna" als Schiffsjunge angestellt war, am 3. August d. J. in Kattagat über Bord gefallen und ertrunken sei. Trotz zweistündigem Absuchen der Unglücksstelle sei die Leiche nicht aufzufinden gewesen.

Warmbronn OA. Leonberg, 22. Aug. Nach der Leonberger Zeitung soll Schultheiß Hering gesonnen sein, altershalber nach 18jähriger Dienstzeit von seinem Amt zurückzutreten.

Reutlingen, 22. Aug. Die durch den Tod von Direktor Füger erledigte Stelle eines Direktors der städtischen Gas- und Wasserwerke wurde in der heutigen Sitzung des Gemeinderats dem Diplomingenieur Karl Geßler, zurzeit bei der Maschinenfabrik Kohllöffel hier, durch einstimmigen Beschluß des Kollegiums übertragen.

Nürtingen, 22. Aug. Die Neckartal-Filder-Kraftwagen-G. m. b. H. wurde hier endgültig gegründet. Das Stammkapital beträgt 78 000 Mark. Sitz und Verwaltung sind hier. Gegenstand des Unternehmens ist ein Kraftwagenverkehr zwischen Tübingen-Nürtingen über Mittelstadt, Pliezhausen einerseits und Nürtingen-Stuttgart über Plieningen nach Degerloch andererseits. Der Betrieb auf der gesamten Strecke kann jedoch erst nach Instandsetzung einiger mangelhafter Straßenstrecken aufgenommen werden, wozu noch 2—3 Monate nötig sind. Dagegen wird auf der Strecke Tübingen-Mittelstadt der Betrieb schon am 1. September eröffnet werden und zwar mit 2 bis 3 Fahrten täglich. Sämtliche Wagen werden bis zum Hauptbahnhof Tübingen laufen.

Stetten ob Lontal, 22. Aug. Bei der Ortsvorsteherwahl haben von 63 Wahlberechtigten 61 abgestimmt. Es erhielten Schreinermeister Gring 54, Roman Bamberger 7 Stimmen. Gring ist somit gewählt.

Nah und Fern.

Der Täter.

Als Täter des bei Kemnat OA. Stuttgart an einem Mädchen verübten und bereits gemeldeten Ueberfalls mit Erpressungsversuch und Sittlichkeitsvergehen ist der 23 Jahre alte ledige Schreiner Fritz Decker von Plieningen verhaftet und ans Amtsgericht eingeliefert worden.

Eine gute Nachbarin.

Aus Oberjesingen OA. Herrenberg wird berichtet: Eine Frau, die mit ihrer Nachbarin auf schlechtem Fuß steht, versuchte deren Haus anzuzünden, wurde aber beobachtet. Das Feuer konnte noch rechtzeitig unterdrückt werden. Die Brandstifterin floh nach Ehningen und wurde dort verhaftet.

Zwei Ausreißerinnen.

Aus Kirchheim u. T. wird berichtet: Zwei junge Mädchen im Alter von 16 Jahren brannten dieser Tage mit zwei Italienern unter Mitnahme einer Barschaft von 20 Mark durch. Die Reise führte bis Lindau, wo die Ausreißerinnen von den lieblosen Söhnen Italiens schmählich verlassen wurden. Da die Mädchen nunmehr ohne alle Mittel waren, wurden sie von der Lindauer Polizei aufgegriffen und per Schub in die Heimat befördert, um ihren besorgten Eltern wieder zugeführt zu werden.

Hagelschlag in der Bar.

Aus Villingen wird vom 22. August berichtet: Ein von starkem Hagelschlag begleitetes Gewitter hat gestern auf der Bar ungeheuren Schaden angerichtet und die noch nicht eingebrachte Ernte vernichtet. Die Gemüsegärten haben stark gelitten und die Telefonleitungen sind vielfach gestört worden.

Der Ueberfall auf die Wilhelmsburger Sparkasse.

Einer der Verbrecher, die in die Wilhelmsburger Sparkasse eindrangen und den Kassier niederschossen, ist erkannt worden. Es ist ein Kellner, der früher im Wilhelmsburger Ratskeller beschäftigt war und jetzt in Hamburg wohnt. Er hatte sich auf der Wilhelmsburger Sparkasse vor kurzer Zeit ein kleines Guthaben angelegt, wahrscheinlich um sich die zu einem Raubüberfall nötigen Ortskenntnisse zu verschaffen. Den Räubern fielen nur 213 Mark und einige Pfennige in die Hände. Der Kellner, der als einer der Täter erkannt worden ist, heißt Hennemann. Er ist 19 Jahre alt und stammt aus Wiesenau im Kreis Tirschau. Die Räuber ließen eine Tasche, die Papiergeld im Betrage von 4000 Mark enthielt, liegen. Der Bankbeamte Hebbeln versuchte anfangs, die Räuber in den Tresor einzuschließen, doch merkten diese die Absicht und ließen den Beamten vorangehen. Als er versuchte, aus dem Tresor zu entkommen und die Tür von außen zuzuschlagen, geriet der Draht der elektrischen Leitung zwischen Tür und Schloß, und die Tür schnappte nicht ein. Der Buchhalter Bethge hatte sich beim Nahen der Räuber vom Zahltisch erhoben und sich, als sie ihm ihre Revolver vorhielten, hinter den Geldschrank geflüchtet. Bald darauf kam er wieder hervor, da er glaubte, es handle sich um einen Scherz. Als er aber inne wurde, daß es den Eindringlingen ernst war, flüchtete er von neuem hinter den Geldschrank. Einer der Räuber feuerte einen Schuß auf Bethge ab, der aber fehl ging. Hierauf fragten sie den Bankbeamten Hebbeln „auf Ehrenwort", ob sich noch mehr Geld im Tresor befände. Hebbeln verneinte dies. Nachdem die Räuber auf Bethge noch einen Schuß abgegeben hatten, verließen sie das Gebäude. Das Automobil, das die Nummer I S 1637 trug, gehört einem Harburger Automobilbesitzer namens Hagel. Die Suche nach den beiden Verbrechern war bis jetzt erfolglos.

Unterschlagungen.

Der Rechner der Ortskrankenkasse Gebweiler bei Straßburg namens Fuchs ist nach Unterschlagung von über 12 000 Mark flüchtig gegangen. Die Unterschlagungen konnten nur deshalb einen so großen Umfang annehmen, weil Fuchs sich des unbeschränktesten Vertrauens erfreute.

Fleischvergiftungen.

In Wiesbaden ist nach dem Genuß von rohem Fleisch die ganze Familie des Friseurs Jakobi unter Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt. Der Mann, die Frau, das sechsjährige Töchterchen und der Gehilfe nebst dem Dienstmädchen, die von dem Fleisch gegessen hatten, wurden unter schweren Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus übergeführt. Das Fleisch war morgens gekauft und abends verzehrt worden.

Verhafteter Mörder.

Der Monteur Kossan, der in der Nacht zum Sonntag seine Geliebte, Frau Eckelt aus der Warschauerstraße, ermordet hat, ist durch drei Personen aus dem Publikum dingfest gemacht und der Polizei übergeben worden. Man fand unter seinem Mantel verborgen einen Tesching und eine Browningpistole, sowie eine Schachtel mit etwa 50 Patronen. Man sagte, ihm auf den Kopf zu, er sei Kossan. Er gab dies ohne weiteres zu und erklärte, er sei seit vier Tagen ohne Obdach herumgeirrt.

Spiel und Sport und Luftschiffahrt.

Tödlicher Fliegerabsturz.

Halberstadt, 22. Aug. Auf dem Halberstädter Flugplatz ereignete sich heute vormittag ein tödlicher Fliegersturz. Leutnant Schmidt vom 148. Infanterieregiment in Bromberg stürzte bei Ausführung des für die Pilotenprüfung vorgeschriebenen Gleitfluges mit seinem Eindecker ab und war sofort tot. Schmidt ging aus einer Höhe von etwa 1000 Meter in einem steilen Gleitflug mit voll laufendem Motor ab. In etwa 500 Meter Höhe wurde der eine Flügel defekt, wahrscheinlich infolge zu großen Gegendruckes und der Apparat stürzte zur Erde. Er wurde vollständig zertrümmert.

Im Flugzeug durch die Sahara.

Paris, 22. Aug. Der französische Militärflieger Cheitin, der sich durch eine Reihe erfolgreicher Flüge im südalgerischen Randgebiet der Sahara einen Namen gemacht hat, weilt seit einigen Tagen in Paris, um einen Flug quer durch die Sahara vorzubereiten. Er gedenkt diesen gemeinsam mit mehreren Kameraden auszuführen. Er läßt hierzu besonders tragfähige Zweidecker bauen, die außer dem Benzin eine Last von 4 bis 500 Kg. mit sich führen können. Die über eine Strecke von 4000 Kilm. gehende Reise soll noch im Laufe dieses Jahres angetreten werden. Sie wird von Biskrah, Uargla-In-Salah, Kimbuktu, Kawes nach Dakkar führen.

Gerichtssaal.

Verurteilung wegen gewerkschaftlichem Terrorismus.

Erfurt, 22. Aug. Das Landgericht hat drei dem Müller- und Brauereiarbeiterverband angehörige Arbeiter, die verschuldet hatten, daß ein Arbeitswilliger in einer Malzfabrik in Erfurt entlassen wurde, zu 1100 Mark Schadenersatz an den Arbeitswilligen verurteilt. Das Landgericht bezeichnet das Urteil ausdrücklich als ein Teilurteil, dem Kläger bleibt das Recht vorbehalten, wegen weiteren Schadens klagbar vorzugehen.

Berlin, 21. Aug. Für die Berufung gegen das Zuchthausurteil des Erfurter Kriegsgerichts ist jetzt laut Vorwärts der Termin auf den 3. und 4. September anberaumt worden.

Handel und Volkswirtschaft.

Finanzieller Wochenrückblick.

Im ganzen genommen ist die Börsenstimmung der letzten Woche als abgeschwächt zu bezeichnen. Der Geldmarkt drückt andauernd auf die Unternehmungslust, da der Privatdiskont nicht unter 5 Prozent heruntergeht und auch die Wechselkurse, besonders die Londoner, sich in einer Richtung bewegen, die allmählich wieder die Gefahr einer Goldausfuhr und damit auch einer Erhöhung des Deutschen Reichsbankdiskonts naherückte. Neue Kriegssorgen kamen wenigstens im Anfang der Berichtswoche dazu. Die Spekulation verfolgte argwöhnisch die Zuspitzung der Verhältnisse zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten, die sich erst am letzten Berichtstage einigermaßen zu bessern schien. Ferner erweckte das Vorrücken der Türken über die Maritza in den bulgarischen Streifen am ägäischen Meer hinein starke Befürchtungen über ein Eingreifen Rußlands von Armenien her. Aber auch diese Sorge nahm schließlich wieder ab auf Konstantinopeler Nachrichten, daß die Pforte nunmehr den diplomatischen Kuhhandel eröffnet habe und mit sich reden lasse. Schließlich begann die Börse sich auch wieder in steigendem Maße mit der Untersuchung der deutschen wirtschaftlichen Lage zu beschäftigen. Es machen sich optimistische Stimmen laut, die vertrauensvoller in die Zukunft blicken, auf die befriedigenden Eisenbahneinnahmen und die günstigen Außenhandelsziffern hinweisen und die Auffassung vertreten, daß der Konjunkturrückschlag seinen tiefsten Stand bereits erreicht habe. So wurde ein Teil der im Laufe der Woche eingetretenen Kursverluste zum Schluß wieder eingebracht, doch bleibt immer noch ein Rückgang als vorherrschend zu verzeichnen. Auch hielt sich das Geschäft zumeist in engen Grenzen, weil das Privatpublikum eine wohlangebrachte Zurückhaltung beobachtet. Charakteristisch ist der abermalige Rückgang der deutschen Anlagewerte. Nachstehend die wichtigsten Kursveränderungen: 3proz. Reichsanleihe minus 0,40, 3½proz. minus 0,20, 4proz. minus 0,15, 3½proz. Württemberger minus 0,10 bis minus 0,50, 4proz. minus 0,20 bis plus 0,20, Kanada minus 1,75, Chantung minus 0,50, Franzosen minus 1,25, Lombarden minus 0,60, Hapag plus 0,50, Lloyd plus 1, Hansa plus 0,50, Darmstädter Bank minus 0,10, Nationalbank minus 0,30, Dresdener Bank minus 1, Diskonto und Handelsanteile minus 1,20, Deutsche Bank plus 2, Daimler minus 10, Köln-Rottweil minus 5, Deutsche Waffen minus 6, Dynamit-Trust minus 1,20, A. E. G. minus 3,50, Siemens und Halske minus 2,50, Bergmann minus 2, Bochum minus 0,50, Deutsch Lux minus 2, Gelsenkirchen minus 3, Harpen minus 3,50, Phönix minus 4.

Das schlechte Ernteweiter hat dem Rückgang der Getreidepreise, wenigstens für Weizen und Hafer, Einhalt geboten. Man befürchtet neue Qualitätsverschlechterungen und gute Ware fängt allmählich an, knapp zu werden. Die Berliner Weizenpreise haben um 1½ M, die amerikanischen etwa um 1 Cent angezogen. Berliner Hafer wurde 2 M höher bewertet. Nur die Roggentermine zeigen noch eine rückläufige Tendenz, weil hier das Angebot zugenommen hat. Der Preisabschlag betrug in Berlin etwa 2 M.

Auf dem Kaffeemarkt war das Geschäft gering. Die Nachrichten über die Wetterverhältnisse in Brasilien lauten widerspruchsvoll. Man erwartete Frostberichte, die aber bisher ausblieben. Die Tendenz war im allgemeinen lustlos. Nur dem zuletzt gebesserten Konsumgeschäft ist zu danken, daß die Hamburger Terminpreise sich behaupten konnten. In Newyork waren nahe Termine 6 bis 8 Punkte höher, entfernte 1 bis 8 Punkte niedriger.

Die Lage des Zuckermarktes ist schwankend geworden. Auch hier spielt die verschiedenartige Beurteilung der Wetterverhältnisse eine wichtige Rolle. Im allgemeinen glaubt man, daß sich der Stand der Rüben etwas verschlechtere, doch kann sich diese Ansicht jeden Tag ändern. Bemerkenswert war das Aufhören des österreichischen Angebots. In Magdeburg schlossen nahe Termine 10 Punkte höher bis 5 Punkte niedriger, entfernte teils behauptet, teils 5 Punkte niedriger.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Lokales.

Wildbad, 25. August.

Ein **Bezirkskriegertag** fand gestern, vom schönsten Wetter begünstigt und zahlreich besucht, in Calmbach statt. Ueber die schön verlaufene Veranstaltung werden wir noch näher berichten.

Immer früher abend wird es, der Unterschied von Woche zu Woche ist schon recht merkbar. Am Sonntag, den 31. August, geht die Sonne bereits 10 Minuten vor sieben Uhr unter, und damit beginnt die Zeit, wo des Abends bei künstlicher Beleuchtung gearbeitet werden muß. In vielen Behausungen wird die alte, und man möchte sagen, ehrliche Petroleumlampe wieder instandgesetzt, der Oelbehälter gereinigt, der Docht erneuert und sonst geordnet, was in Ordnung zu bringen ist. Gleichzeitig werden die Abende auch schon merklich kühler, mit einem Worte: es herbstelt.

Letzte Nachrichten.

Paguit, 24. August. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis des verstorbenen Grafen Kanitz wurde Gottschalk (kons.) mit Stimmenmehrheit gewählt

Paris, 24. August. Die Delegation von Adrianopel ist von London kommend gestern hier eingetroffen.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmannschen Buchdruckerei in Wildbad. — Verantwortlich: E. Reinhardt daselbst.

Konzert-Programm

des

Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: **A. Prem,** Kgl. Musikdirektor.

Montag, den 25. August,

4—5 Uhr (Anlagen)

1.	Los Banderileros, Marsch	Volpathie
2.	Ouv. Pique Dame	Suppe
3.	Im grünen Holstenland, Walzer	Fetras
4.	Ernst und Scherr, Potpourri	Komzack
5.	Schattenspiele	Fink
6.	Ohne Sorgen, Polka	Strauss

abends 1/2 6—1/2 7 Uhr (Kurplatz)

1.	Marsch celebre	Lachner
2.	Ouv. Oberon	Weber
3.	Juanita-Walzer	Strauss
4.	Norwegischer Künstler-Carneval	Svendsen
5.	Einzug der Götter in Walhall	Wagner

Abends 8 1/2—10 Uhr im Kur-Saal.

Operettenmusik-Abend.

Dienstag, den 26. August

vorm. 8—9 Uhr (Trinkhalle)

1.	Choral: Wie schön leucht uns der Morgenstern	
2.	Ouv.: Stradella	Flotow
3.	Valse tranquille	Cyriax
4.	Einleitung 3. Akt aus „Tannhäuser"	Wagner
5.	In der Heimat, Mazurka	Strauss

Wieder

zum Jahrmarkt hier!

(oberhalb des Elektrizitäts-Werkes)

Seidenband

und

Seidenstoff-Reste

Prima

Schweizer Seide

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

H. Dahmen,

Spezialgeschäft

Rottweil a. N.

Großes Lager reinwoll. Trikot-Unterkleider, Strümpfe halbwollener, baumwoll. Socken u. Frottier- u. Waschtücher; größt. Auswahl in **Blusen,** von einfachsten bis feinsten, sowie **Röcken** in Flanell, Leinen, Lister Moiree und Seide. **Schürzen** aller Art. **Kragen, Manschetten, Kravatten,** sowie **Weiß- Woll- und Kurzwaren.** Große Auswahl der neuesten **Hand-Arbeiten,** fertige **Stickereien,** sowie sämtliche Stickmaterialien, Strick-, Woll- und Häkelgarne zu den billigsten Preisen.

Erste und älteste Verkaufsstelle

der Prof. Dr. Jaegers Unterkleidung.

Geschwister Freund,

Hauptstr. 104. **Hauptstr. 104.**

Alle Sorten

Koch- und Backmehl

sowie

Hühnerfutter

empfiehlt

Carl Maier, Villa Großmann, Telefon 34.

III. Preuss.-Südd. Kl.-Lotterie

Hohe Gewinnchancen.

Ziehung 3. Klasse 10. u. 11. Sept. 1913.

Kauflose:

1 Achtel	1 Viertel	1 Halbes	1 Ganzes
Mk. 15	Mk. 30	Mk. 60	Mk. 120

sind noch zu haben.

Wildbad, Vereinsbank Telefon Nr. 4

Fritz Rath,

Kgl. Württ. Lotterie-Einnehmer.

Der

Turn-Verein

Wildbad

hält sein diesjähriges

Abturnen

am Sonntag, den 31. August

in der hiesigen Turnhalle ab.

Mittags 2 Uhr: Abmarsch vom Lokal zur **„alten Linde"** aus mit Musik durch die Stadt nach dem Turnplatz

Abends von 8 Uhr ab:

Tanzunterhaltung in der Turnhalle.

Die Ehren- und passiven Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Eintritt für Nichtmitglieder zur Tanzunterhaltung: für Herren **1 Mk.,** für jede einzuführende Dame **50 Pfg.** für eine einzelne Dame **50 Pfg.** Nachmittags freier Eintritt.

Die Vorstandschaft.

A. Fritzsche, Dentist

Telephon 131 **Wildbad** Hauptstraße 75

Ueber zehnjährige Fachtätigkeit in ersten u. größten Praxen. Mehrmaliger Assistent von Herrn Hof-Zahnarzt Schmid, Baden-Baden.

○○○○ Moderne Behandlungsmethoden. ○○○○

Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen Continuous-Gum-Arbeiten

Schonendste Behandlung Mäßige Preise.

Reisekörbe und Taschen

Hängematten, Klappstühle, Korbmöbel, Kinderwagen, Klappwagen und Korbwaren

in größter Auswahl billigst bei

Chr. Schmelzer, Pforzheim, Blumenstr.

Erstes u. ältestes Schuhgeschäft in Wildbad

empfiehlt

sämtliche Sorten Schuhe und Stiefel

jeden Genres in jeder Preislage.

Nur erstklassige Fabrikate!

Sportschuhe!

Ferner: Alle Sorten **Einlegesohlen, Creme, wasserfesten Schuhputz „Nugget".**

Plattfußeinlagen „Supinator" (verstellbar).

Hochachtungsvoll

Hauptstr. 89. **Christ. Bott Ww.** Hauptstr. 89.

Empfehlen in reicher Auswahl

neueste Herren-Cravatten

Hemden, Vorhemden

Kragen, Manschetten

Westengürtel, Hosenträger

Unterwäsche zu billigsten Preisen.

Geschwister Freund, Hauptstr. 104.

Herren-Konfektion:

Herren-Anzüge, ein- und zweireihig, auch für starkleibige Figuren, von Mk. 18.— bis Mk 45.—

Herren-Hosen, von Mk. 5.— bis Mk. 15.—

Wettermäntel, imprägniert (wasserdicht),

Bozener Mäntel, alle Größen, v. Mk. 20.— bis Mk 32.—

Pelerinen, leicht u. mittelschwer, v. Mk. 10.— bis Mk. 30.—

Sport-Anzüge, Sportgürtel, Sportjoppen

Knaben-Garderobe ■ Bleyles Knaben-Anzüge ■

■ Fantasiewesten ■

von Mk. 3.— bis Mk 16.— per Stück.

Feine gestrickte wollene Westen

Lüsterjoppen in grau, schwarz und blau.

Phil. Bosch, Wildbad.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand im März 1913.

1 Milliarde 136 Mil. Mk.

Bisher gewährte Dividenden:

297 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute

Vertreter:

Herr **Fritz Rath, Bankkontrolleur, Wildbad** Telef. Nr. 4.

Volksschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim **(Naturtheater).**

Lichtenstein.

Schauspiel in 8 Bildern

Spielzeit Mai bis Oktober. Alle Sonn- u. Feiertage.

Auf vielseitigen Wunsch findet am **25. Aug. 1913** nochmals eine

Abend-Vorstellung

statt, verbunden mit **Brillant- und Kriegsfeuerwerk,** sowie **bengalischer Beleuchtung des Römerberges.**

Preise der Plätze: Mk. 3.30, Mk. 2.20, Mk. 1.65, Mk. 1.10 usw.

Beginn pünkt. 5 Uhr. Schluß geg. 9 Uhr.

Da diese Abendvorstellung die letzte in dieser Spielzeit sein wird, wolle man Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen baldigst vormerken lassen. Außerdem wird bemerkt, daß der Aufenthalt von Fremden auf Dietlinger Gemarkung auf den Höhen beim Spielplatz während der Aufführung verboten ist.

Für passende Zugverbindung wird gesorgt.

Die Spielleitung.

Königliches Kurtheater

Heute abend:

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rößler.

Am Markttag

empfiehlt

Meringen, Mohrenköpfe, Schillerlocken

und sonst noch **verschiedene Backwaren**

Hofkonditorei Lindenberger.

Krawatten

für **Steh- und Umlegekragen,**

von ersteren noch sehr große Auswahl, weit unter Preis bei

Robert Riexinger,

Hauptstr. 122, 1. Tr. links.

Hervorragend!

zur Pflege der Haare eignet sich das neue

Brennessel-Peru-Tannin-Haarwasser,

per Fl. Mk. 2.25.

Ferner empfehle:

Vegetabil. Haarwasser, bewährt. Mittel geg. Schuppen,

Eis-Bay-Rum,

Nerv-Bay-Rum.

Zu haben bei

H. Grundner's Nachf.,

Inh.: **Herm. Erdmann**

Weiss- und Rot- Weine

(über die Straße) in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Fr. Kessler.

Wiener Bäckerei,

König-Karlstraße 77.

Jeden Abend von 1/2 6 Uhr

frische Backwaren

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw